

Endlich gelandet

Schülergruppe ist mit zehn Tagen Verspätung aus Dalian zurückgekehrt
Heute gibt es eine offizielle Begrüßung am Elisabeth-Lüders-Berufskolleg

HAMM ■ Nach ihrem unfreiwillig verlängerten China-Aufenthalt in Dalian erreichte die Schülergruppe vom Elisabeth-Lüders-Berufskolleg Montag kurz vor Mitternacht endlich Hammer Boden. Heute werden sie von Schulleiterin Angela Hövelmann offiziell in der Schule begrüßt.

Die Reise nach Fernost mit der Absicht, ein Betriebspraktikum zu absolvieren, begann am 29. März. Am 16. April wurden die 14 Schüler, Lehrer Frank Sadowsky sowie die Betreuer Sabine Breforth und Karl Luster-Haggeney vom Jugendzentrum Casino zurückerwartet. Der Asche speiende Vulkan auf Island machte ihnen jedoch einen Strich durch die Rechnung und sorgte für den verlängerten Aufenthalt.

Die Durchführung der Fachabiturprüfung Ende Mai sei dabei zu keinem Zeitpunkt in Gefahr gewesen, erklärte Angela Hövelmann auf Nachfrage. „Das stand nie zur Debatte.“ Und weiter: „Als wir von den neuen Umständen erfuhr, haben wir sofort ausgelotet, was zu machen ist und die Angelegenheit gelöst. Da sind wir sehr praktisch und pragmatisch.“ Die Kollegen seien aufgefordert worden, die nötigen Unterlagen beizubringen, dann wurden die Materialien elektronisch verschickt.



Mit einem großen Plakat wurden die verspäteten China-Rückkehrer des Berufskollegs am Jugendzentrum Casino von ihren Eltern begrüßt ■ Foto: pr

Die Schüler sind mit den neuen Bedingungen, die sich durch die verspätete Rückkehr ergeben haben, sehr locker umgegangen“, sagte Hövelmann. „Sie haben der Sache sogar erstaunlich viel Positives abgewonnen“, so die Rektorin. „Viele Schüler wollten noch länger bleiben“, beschrieb Luster-Haggeney die Situation vor Ort gegenüber unserer Zeitung. Denn: „Je mehr man sieht, um so mehr bemerkt man, wie wenig man vom Land weiß.“

Die Rückreise begann bereits um 8 Uhr in der Früh in Dalian, gefolgt von einem mehrstündigen Aufenthalt in Peking, bevor der Flieger in Richtung Amsterdam aufbrach. Von dort wurde die Gruppe um 19 Uhr von Mitarbeitern des Hammer Jugendamtes nach Hause gefahren. Am Jugendzentrum warteten bereits die Eltern mit einem selbst gemalten Banner und einem kleinen Sektempfang auf die Ankunft ihrer Kinder.

Gestern waren die Schüler noch beurlaubt, um etwas „Zeit zum Luftholen“ zu haben, wie Angela Hövelmann verriet. Ab heute geht es für sie wieder ganz normal mit dem Schulalltag weiter. Die nächsten Tage werden für die Jugendlichen dennoch ganz besondere sein: „Die Mitschüler und auch ich“, sagte Hövelmann, „sind sehr gespannt zu erfahren, was die Rückkehrer alles von ihrer Reise zu berichten haben.“ ■ gri